

Informationen zur Gewaltprävention

Unsere Leistungen
für Gemeinschaft
und Vielfalt



Gewaltschutz bei der INI

Dieses Booklet gibt einen umfassenden Überblick über Ziele und Maßnahmen im Bereich der Gewaltprävention und des Gewaltschutzes im Rahmen der Initiative Integratives Leben e.V. Es behandelt Themen von der Aufklärung und Sensibilisierung für zielgruppenspezifische Beratungs- und Hilfsangebote bis hin zur Unterstützung von Betroffenen sowie der Auseinandersetzung mit Tätern, um künftige Gewalttaten zu verhindern.

Unser Ziel

Unser Ziel ist es hierbei, entschieden gegen Gewalt einzustehen und Gewalt-handlungen jeder Art unbedingt zu vermeiden. Im Fokus steht der Schutz der mit uns agierenden, im Besonderen auch der uns anvertrauten Menschen, vor jeglicher Form von Gewalt.



Welche Gewaltarten gibt es?

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat übersichtlich dargestellt, wie Gewalt charakterisiert werden kann:

- **Körperliche / physische Gewalt**

Gewaltanwendung gegen den Körper eines anderen Menschen, um diesen zu schädigen, zu verletzen (Schläge, Tritte, Kniffe etc.)

- **Seelische / psychische Gewalt**

Umfasst Beschimpfen, Verspotten, Bloßstellen, Drohungen, Erpressung, Stalking, Mobbing

- **Sexualisierte Gewalt**

Alle sexuellen Handlungen, die einem Kind oder einem:r Erwachsenen aufgedrängt oder aufgezwungen werden

- **Vernachlässigung**

Umfasst andauernde oder wiederholte Unterlassung fürsorglicher Handlungen der Eltern oder anderer autorisierter Betreuungspersonen, die für die Versorgung des Kindes auf körperlicher oder emotionaler Ebene nötig wären



Es gilt das Nulltoleranz-Prinzip!

Wir bei der INI agieren nach dem **Nulltoleranz-Prinzip**. Dies bedeutet, dass Gewalt in jeglicher Form (verbal, physisch, psychisch), unabhängig von wem sie ausgeht oder gegen wen sie sich richtet, **niemals toleriert wird!**

Wir bitten daher darum, dass jeder Vorfall gemeldet wird. Übergriffe, Grenzverletzungen und alle Formen von Gewalt müssen dem:der Vorgesetzten immer gemeldet werden, nur dann können wir gemeinsam für eine gewaltsensible und gewaltvermeidende Unternehmenskultur eintreten.

Die Aufgaben der Gewaltschutzbeauftragten bei der INI

- (Anonyme) Beratungen
- Prüfung gemeldeter Sachverhalte
- Führen von Fallgesprächen
- Netzwerkarbeit und Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und Behörden

Wir bieten darüber hinaus folgende Unterstützung:
(Team-)Supervision, Konfliktmediation und Kontakt zu externen Beratungsstellen





Checkliste: Was ist bei einem Gewaltvorfall zu tun?

- ✓ Meldung an Lehrkraft bzw. Gruppenleitung, Einrichtungsleitung und Koordinator:in bzw. Gewaltschutzbeauftragte:n
- ✓ Info an Personalabteilung
- ✓ Beim Durchgangsarzt vorstellig werden (zuständige Berufsgenossenschaft: Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, kurz: BGW)
- ✓ Dokumentationsbogen ausfüllen und per E-Mail an gewaltschutz@ini-nrw.de senden

Wie ist der Ablauf / Meldeweg?

Nach einem Vorfall erhalten Sie von Ihrem:r Koordinator:in oder dem:der Gewaltschutzbeauftragten einen Gewaltschutz-Dokumentationsbogen. Nach Meldungseingang bespricht der:die Gewaltschutzbeauftragte den Vorfall mit Ihnen und füllt gemeinsam den Meldebogen aus. In der Nachbearbeitung suchen wir gerne mit allen Beteiligten nach Lösungen, um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu verhindern. Sie haben die Möglichkeit, unser Beratungsangebot zur Nachsorge in Anspruch zu nehmen.



Die wichtigsten Kontaktdaten

Gewaltschutzbeauftragte:

Cindy Rabeneck und Marlena Petersohn

M gewaltschutz@ini-nrw.de

T 02838 9893-0

Personalabteilung

bzgl. Unfallanzeige und Durchgangsarztmeldung:

Kirsten Reinders und Hannah Heier

T 02838 9893-0

Polizei:

T 110

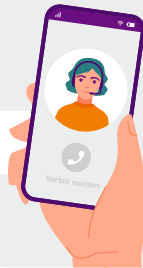
Rettungsdienst:

T 112

Telefonseelsorge:

T 0800 1110111, 0800 1110222 oder 116123

M und Chat online.telefonseelsorge.de





Initiative
Integratives
Leben e.V.

Alle Informationen
können Sie auch im
Intranet nachlesen:



www.ini-nrw.de